MÄRZ/APRIL 2025 | AUSGABE 9

DIGIGRAM. SCHULE

Ideen und Tipps für deinen digitalen Unterricht

GPT - dein persönlicher KI-Assistent für differenzierten Unterricht (inkl. GPT zum Testen)

Im letzten Newsletter habe ich dir Perplexity vorgestellt –ein starkes Tool, wenn es um strukturierte Recherchen und das Generieren von Unterrichtsinhalten geht.
Die Reaktionen darauf waren klar: „Toll – aber wie kann ich damit wirklich individuelle Ergebnisse für meine Klasse erzielen?“
Genau da setzt mein neuer Ansatz an:
Ein eigener GPT.
Also ein KI-Assistent, der nicht irgendeine Standardantwort ausspuckt, sondern genau auf deinen Unterricht, deine Schüler:innen und deine Denkweise eingeht. Ein echter Gehilfe, der dich bei Rechercheaufträgen unterstützt, differenziertes Material erstellt und dabei Zeit spart – ohne Qualität einzubüßen.

Bilder: erstellt mit Canva Version 1.106.0 für macOS 15.1.3
Julia Durdagi, 30.03.2025

DIESEN MONAT IM BLICKPUNKT

GPT- dein persönlicher KI-Assistent

GPT - dein persönlicher KI-Assistent

Was ist ein GPT- und was kann er für dich tun?

Vielleicht hast du schon mit **ChatGPT** gearbeitet. Aber wusstest du, dass du dir eine eigene Version davon bauen kannst – komplett angepasst auf deinen Unterricht?
Diese kleinen Versionen nennt man **GPTs** – also spezialisierte „Mini-ChatGPTs", die sich so verhalten, wie du es vorgibst. Seit Ende 2023 stellt OpenAI diese Funktion zur Verfügung. Der Clou: Du brauchst keine Programmierkenntnisse. Du kannst alles über ein einfaches Formular eingeben – ähnlich wie ein Steckbrief.

Bei der Erstellung eines GPTs gibst du z. B. an:

- Was der GPT können soll (z. B. Unterrichtsmaterialien erstellen, bei Recherchen helfen)
- Wie er sprechen soll (freundlich, motivierend, direkt etc.)
- Welche Zielgruppe er anspricht (Lehrkräfte, bestimmte Klassenstufen, Fächer)
-

Zusätzlich kannst du im „Hintergrund" noch Feinheiten steuern:

- „Temperature": Damit stellst du ein, wie kreativ oder sachlich der GPT sein soll. Niedrige Werte = sachlich & exakt, höhere Werte = freier & ideenreicher.
- Beispiel-Dialoge: Du kannst Musterfragen und Antworten einpflegen – damit dein GPT weiß, wie typische Gespräche aussehen sollen.
- Dateien & Links: Du kannst deinem GPT Dateien mitgeben, z. B. Lehrpläne oder Unterrichtsbeispiele, die er als Referenz nutzen kann.
- Funktionen aktivieren: GPTs können z. B. auf das Internet zugreifen (wenn freigeschaltet), Code schreiben oder Bilder analysieren – je nach Bedarf.

So entsteht eine Art „digitale Assistenzperson", die deinen Unterricht kennt, deinen Stil übernimmt und deine Ideen versteht.

Und das Beste: Sobald du deinen GPT einmal erstellt hast, kannst du ihn immer wieder nutzen – oder auch weiterentwickeln. So wächst er mit dir und deinem Unterricht mit.

Warum ich meinen GPT genau so aufgebaut habe?

Als ich angefangen habe, mit eigenen GPTs zu experimentieren, war mir schnell klar: Es bringt nichts, einfach nur zu sagen „Erstell mir ein Arbeitsblatt".
Was ich wirklich brauche, ist ein Assistent, der mich versteht:

- Der weiß, dass ich nicht nur für ein Fach arbeite
- Dass unterschiedliche Klassenstufen ganz verschieden ticken
- Und dass Unterrichtsmaterial heute mehr leisten muss als nur Lückentexte
-

Deshalb habe ich meinem GPT von Anfang an eine klare Struktur mitgegeben:

- Er fragt zuerst nach: Klassenstufe, Schulform, Fach – damit er sich wirklich orientieren kann.
- Er gibt Auswahlmöglichkeiten: Willst du ein Quiz? Lückentext? Offene Aufgabe?
- Er bietet dir drei differenzierte Versionen an – damit du gezielt auf deine Lerngruppe eingehen kannst.
- Und er spricht in einem freundlich-klaren Ton, den man sofort übernehmen kann – auch wenn's schnell gehen muss.

Außerdem kann er auch dann helfen, wenn du nur eine grobe Idee hast: Er stellt Rückfragen, denkt mit, bringt Vorschläge ein.
So wird aus der KI ein echter Partner – nicht nur ein Tool.

Stell dir vor, du gibst deinem GPT folgenden Auftrag:
„Ich brauche ein Arbeitsblatt zur Französischen Revolution für eine 8. Klasse Realschule. Möglichst differenziert, nicht zu textlastig und mit einer kreativen Aufgabe am Schluss."

Der GPT antwortet mit einer klar strukturierten Idee, z. B.:

- Niveau Basis: Ein kurzer Infotext mit passenden Lückentext-Fragen
- Niveau Fortgeschritten: Ein zeitlicher Ablauf zum Zuordnen + Transferfragen
- Niveau Experte: Eine kreative Schreibaufgabe: „Schreibe aus Sicht eines/einer Jugendlichen 1789 einen Tagebucheintrag zur Sturm auf die Bastille"

Du kannst dann einfach auswählen, anpassen oder alles übernehmen. Und das in Minuten – nicht Stunden.

Vorlage oder fertiger GPT? Du entscheidest!

Wenn du verstehen willst, wie mein GPT aufgebaut ist, dann hol dir die Prompt-Vorlage. So kannst du Schritt für Schritt deinen eigenen GPT bauen – mit deinen Werten, deinem Stil und deinen Fächern.
👉 **Zur GPT Vorlage**

Wenn du lieber gleich loslegen willst, dann nutze meinen fertig erstellten GPT.
Er funktioniert direkt – du brauchst keinen Account bei ChatGPT Pro, keine Vorkenntnisse und keine extra Tools.
👉 **Zum GPT_BOTI**

Tipp: Beide Versionen kannst du natürlich weiterentwickeln. Vielleicht entsteht daraus ja sogar dein ganz persönlicher Fach-GPT?

Wenn du tiefer eintauchen willst – ich hab da was für dich!

Vielleicht hast du beim Lesen gedacht: „Das klingt gut – aber ich brauche noch mehr Ideen, wie ich KI & Tools wirklich sinnvoll in meinen Unterricht integriere."
Genau dafür habe ich die Teacher Tool Kiste entwickelt. In diesem Onlinekurs bekommst du Einblicke in viele andere Tools, mit und ohne KI.
Von GoodNotes über Microsoft OneNote bis hin zu Canva, CapCut, TaskCards und mehr – alles praxisnah, für den echten Schulalltag gemacht.

Plus: Du lernst, wie du Medienkompetenz wirklich vermittelst, ohne noch ein To-do auf deiner Liste zu haben.
💡 **Der Kurs startet ab sofort ganz exklusiv für dich – du kannst dich jetzt noch anmelden zu einem Early-Bird-Newsletter Rabatt bis Montag Abend oder ganz einfach weiterschnuppern!**

Viel Spaß beim Ausprobieren und Umsetzen wünscht Julia von @myteachertools